

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.09.2020

1. Bekanntgabe der am 28.07.2020 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 28.07.2020 – Personalentscheidungen
2. Bestellung von Urkundspersonen – Gerling und Kamuf
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung - keine
4. Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar hier: 2. Änderung der Verbandssatzung

Die Satzung wurde schon mehrfach im Rat besprochen. Nun geht es um das Stimmrecht. Aktuell hat jede Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis eine Stimme. Es war angedacht weitere 100 Stimmen zu vergeben, wenn Anschlüsse vergeben worden sind. Dann sollten weitere 100 Stimmen verteilt werden, je nachdem wie viele Kunden eine Gemeinde gewonnen hat. Nun verzögert sich die Realisierung des Projektes und es ist nicht absehbar wer wann genau beginnen kann. Daher will man es bei der aktuellen Stimmverteilung belassen. Zumal aus anderen Verbänden im Land die Info kam, dass diese Stimmverteilung gut funktioniert. Es gab keine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt. Einstimmig angenommen.

5. Digitalisierung der Schulen hier: Glasfaser-Anbindung

Die Anbindung der Schulen an ein Glasfasernetz ist spätestens seit Corona eine wichtige Sache. Aktuell läuft der Unterricht über die bestehenden Leistungen noch ganz gut, jedoch werden sich die Datenflüsse in den nächsten Jahren steigern. Die Anbindung kann über 2 Anbieter erfolgen. Zum einen über die Telekom und zum anderen über Fibernet. Die Telekom hat ein Angebot, was einer Glasfaseranbindung nahekommt. Jedoch wäre der Anschluss nur auf die Schulen begrenzt und man wäre langfristig gebunden. Die Anbindung über Fibernet hätte den Vorteil, dass beim Verlegen der Leitungen auch gleich die benachbarten Gebäude mit Glasfaseranschluss versorgt werden könnten und die Anbindung wäre mit 90% förderfähig. Als wichtigsten Grund sehen wir aber, dass bei Fibernet die Gemeinde beteiligt ist. Wie sollen wir zukünftig glaubhaft Glasfaseranschlüsse vermarkten, wenn die Gemeinde selbst bei einem Konkurrenzunternehmen ist? Daher stimmen wir dem Anschluss der Schulen an das Fibernet zu, auch wenn die Realisierung etwas länger dauern wird. Wir bitten in diesem Zusammenhang die Verwaltung zu prüfen, ob nicht schon im Voraus Leerrohre verlegt werden können, um möglichst zügig anschließen zu können, sobald die weiteren technischen Voraussetzungen vorliegen. Einstimmig angenommen

6. Neubau eines 110/20-kV-Umspannwerks in St. Leon-Rot Hier: Standortvarianten
Dieser Tagesordnungspunkt hat uns doch etwas verblüfft. Als Standort für ein Umspannwerk haben wir uns intern mehrere Vorgaben gemacht. Es sollte nicht in unmittelbarer Nähe zu Wohnungen und Arbeitsplätzen errichtet werden. Auch sollte es unscheinbar in der Landschaft platziert werden. Die Anbindung sollte in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Leitung erfolgen, um nicht neue sichtbare Hochspannungsmasten bauen zu müssen. Daher kam aus unserer Sicht nur der Standort Wald 1 in Frage, da er alle Forderungen erfüllt. In der Fraktion war auch der Standort „Sonderfläche“ als 2. Möglichkeit gesehen worden, da er eine vermutete Altlastenfläche gesichert hätte. Jedoch wird Transnet diesen Standort ablehnen, wenn hier tatsächlich Altlasten festgestellt werden sollten. Auch grenzt dieser Standort unmittelbar an den FFH-Wald, was ihn gegenüber den anderen Waldstandorten ungünstiger macht Für uns war es dann doch unverständlich, dass die Mehrheit des Gemeinderates die Flächen Sonderfläche und Gewerbegebiet 2 den Vorzug gegeben hat. Dies bedeutet in beiden Fällen, dass ca. 3 Hochspannungsmasten gebaut werden müssen. Vogelschutz – zählt in diesem Zusammenhang nichts! Weiterhin sind bei den Standorten Gewerbegebiet Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe. Schutzgut Mensch zählt hier leider auch wenig. Wir sind gespannt wie die Bevölkerung die Entscheidung aufnimmt, wenn die Leitungen gebaut werden. Die Abstimmung erfolgte in 3 Etappen
Sonderfläche 16 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltungen – somit 1. Wahl
Wald 1 oder 2 (Reservestandort) 8 Ja / 14 Nein – somit aus dem Rennen
Gewerbegebiet 2 (Reservestandort) 14 Ja / 5 Nein / 3 Enthaltungen – somit alternativer Standort
7. Eigenkapitalzuführung an den Eigenbetrieb Erholungsanlage St. Leoner See
Die nächsten Bauprojekte am St. Leoner See müssen finanziert werden. Wir Grüne haben uns auch schon in der Vergangenheit hier für Eigenkapital stark gemacht. Daher begrüßen wir den Vorschlag der Gemeinde 1 Mio. Eigenkapital in den Eigenbetrieb See zu geben, um die Maßnahmen zu finanzieren. Es zeigt uns auch, dass wir aktuell keine Liquiditätsprobleme haben.
Einstimmig angenommen
8. Zweckverband Gemeinsamer Gutachterausschuss Südöstlicher Rhein-Neckar-Kreis
Die Stimmverteilung im neuen Gutachterausschuss wurde schon mehrfach

vorberaten. Die neue Satzung erhält nun die Stimmverteilung für die wir in der letzten Sitzung schon abgestimmt haben.

Einstimmig angenommen.

9. Auslobung des Realisierungswettbewerbs „Kramer Mühle“ St. Leon-Rot, hier:

Zusammensetzung des Preisgerichts

Die FDP hatte beantragt, dass die zwei Sachpreisrichter für den Ausschuss gewählt werden und nicht nach Fraktionsstärke ausgewählt werden sollen. Dies verblüfft uns um so mehr, als gerade die FDP hier sich immer für die Verteilung nach Größe eingesetzt hat und Abweichungen davon im Zusammenschluss mit den anderen Fraktionen immer abgestraft hat. Vielleicht liegt es daran, dass sie diesmal leer ausgehen? Aber nein, es ging hier um das Demokratische Prinzip. Also wählen, um das vorgeschlagene Ergebnis zu bestätigen? Auch hier war man sich nicht so einig. Wir als Grüne haben uns für Wahlen ausgesprochen, weil wir dies für richtig halten. Diesmal haben wir aber niemanden vorgeschlagen, weil die letzten Wahlen uns immer gezeigt haben, dass man nur die Größe akzeptiert. Warum also nicht mal eine andere Fraktion in den Mittelpunkt stellen? In der Abstimmung hat man sich dann aber doch darauf geeinigt nicht zu wählen. (5 Ja / 13 Nein / 2 Enthaltungen). Uns war es nur noch wichtig die Verwaltungsvorlage zu ändern, da uns der 2. Stellvertreter zusteht (nach Größe) und nicht der 3.

Stellvertreter.

10. Verschiedenes

10.1. Information über Grundstückskäufe/-verkäufe – Sparkasse in Rot ist nun in Gemeindebesitz

10.2. Die Sparkasse baut die Automaten in den Ortsteilen ab und hat nun nur noch in der Ortsmitte einen Automaten für Bargeldabhebungen.

10.3. St. Leon-Rot will sich noch an der Aktion Regio Win beteiligen. Antrag dazu in der nächsten Gemeinderatssitzung.

11. Wünsche und Anfragen

Keine grünen Anträge gestellt